

Bernd Bösel

## Was heißt kultivieren?<sup>1</sup>

»Ich möchte, daß Wissen uns leben macht, daß es uns kultiviert; ich möchte, daß es uns Haut und Wohnung ist, daß es uns hilft, zu essen und zu trinken, langsam zu gehen, zu lieben, zu sterben, zuweilen auch wiedergeboren zu werden, ich möchte zwischen seinen Laken schlafen, und ich möchte, daß es uns nicht äußerlich ist.«

Michel Serres

### 1. Der mysteriöse Mehrwert des Kultivierens

Der Diskurs um Transformation war vermutlich nie präsenter als in unserer von Digitalisierung, Klimakatastrophe, Pandemien und zunehmenden Ungleichheiten geprägten Epoche. Das zeigt sich allein schon an den neu eingeführten Berufsbezeichnungen »Transformationsmanagerin«, »Transformationsberaterin« oder »Transformationsforscher« und mehr noch in der aggressiven Rhetorik des ständigen Wandels, die vom Silicon Valley ausgehend einen Disruptionsimperativ in die Welt gesetzt hat.<sup>2</sup> Daneben etabliert sich eine weniger laut, aber ebenfalls vehement auftretende Agenda zur gesellschaftlichen Transformation in Richtung einer nun wirklich nachhaltigen Zukunft.

Diese Vieldeutigkeit verdient die Aufmerksamkeit kritischer Geisteswissenschaften. Denn Transformieren ist nicht gleich transformieren, was sich zeigen lässt, wenn man verwandte Begriffe heranzieht, die ebenfalls Wandlungsprozesse adressieren. Das Wort ›Prozess‹, samt dem dazu gehörigen Verb ›prozessieren‹, meint beispielsweise einen regelgeleiteten Vorgang, der auf ein Produkt abzielt, das sich vom Ausgangsmaterial qualitativ unterscheidet. Das wird im englischen »to process« deutlicher, insofern sich dieses Verb nicht, wie zumeist im Deutschen,

1 Dieser Beitrag geht auf den Habilitationsvortrag »Prozessieren und Kultivieren – Ausdrucksformen des Transformativen in Medien- und Kulturwissenschaft« zurück, den ich am 29.01.2020 an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam gehalten habe. Ich danke der Kommission unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Heiko Christians für die intensive und anregende Diskussion.

2 Und zwar buchstäblich – vgl. Christoph Keese, *Disrupt Yourself. Vom Abenteuer, sich in der digitalen Welt neu erfinden zu müssen*, München 2018.